

Praktikumsbericht Dublin 2023

Vorstellung:

Mein Name ist Kai Mielenz, ich bin 24 Jahre alt und mache seit 2021 eine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten bei der Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport in Berlin.

Einleitung:

Mit Unterstützung der Louise-Schroeder-Schule hatte ich die Möglichkeit, vom 27.02.23 bis zum 04.08.2023 ein von Erasmus finanziertes Auslandspraktikum zu absolvieren.

Bei der Wahl des Ziellandes hatten wir vollständige Entscheidungsfreiheit. Die einzigen Bedingungen waren, dass das Land in der EU sein muss, dass das Praktikum einen Verwaltungsbezug hat und dass bei der Arbeit englisch gesprochen wurde.

Nach umfangreicher Überlegung entschied ich mich dafür, nach Irland zu gehen. Kurz darauf erhielt ich eine Zusage vom University College Dublin. Nachdem ich also eine Praxisstelle gefunden hatte, musste ich nur noch eine Unterkunft finden. Die Suche gestaltete sich sehr schwer, da Dublin momentan in einer Wohnungskrise steckt und die meisten Wohnungen viel zu teuer oder bereits vermietet waren. Die meisten Vermieter machten sich nicht einmal die Mühe zu antworten. Mit einem Kollegen zusammen fanden wir jedoch noch eine Unterkunft in einem Haus in Bluebell (Dublin 12).



Howth, Irland



Dublin Castle

Mein Praktikum:

Mein Praktikum absolvierte ich an der School of Politics and International Relations (SPIRe) am University College Dublin (UCD). Dort war ich im Verwaltungsbereich eingesetzt. Meine Aufgaben dort waren sehr vielseitig. Neben allgemeinen Bürotätigkeiten, kümmerte ich mich auch um die Schulwebsite, nachdem ich für das Programm eine

Schulung erhielt. Auch hatte ich die Möglichkeit, eine völlig neue Website für das Dublin European Institute zu erstellen. Ich war auch daran beteiligt, Seminare und andere Events mitzuplanen und für die Website zu dokumentieren. So durfte ich unter anderem bei dem Launch Event für das "Centre for Peace and Conflict Research" dabei sein, Seminare zur Ukraine und der Europäischen Zentralbank organisieren und den Präsidenten der Fundamental Rights Agency treffen. Bei der Arbeit wurde ich auch von den Professoren und meinen Kollegen großartig unterstützt. Ich habe mich dort generell sehr wohl gefühlt und sah mich schnell als Teil des Teams.



UCD Eingang

Meine Unterkunft:

Wie vorher schon erwähnt, ist es aktuell sehr schwierig, bezahlbaren Wohnraum in Dublin zu finden. Deshalb waren wir umso glücklicher, in einem Haus in Bluebell unterkommen zu können. Wir hatten jeweils Einzelzimmer und wohnten mit anderen Leuten aus aller Welt zusammen, weshalb zu Hause auch größtenteils Englisch gesprochen wurde. Unsere Mitbewohner waren super freundlich und manche schlossen sich uns auch gelegentlich zu verschiedenen Ausflügen an.



Aussicht von meinem Zimmer aus

Freizeit:

In meiner Freizeit unternahm ich eine Menge Ausflüge. Oft mit meinem Kollegen aus Deutschland oder mit meinen Mitbewohnern. Manchmal aber auch allein. So kam ich in den fünfeinhalb Monaten ganz schön rum. Dabei beschränkten wir uns nicht nur auf Dublin und teilweise nicht mal auf Irland. Die wohl eindrucksvollsten Ziele außerhalb Dublins waren:

- Liverpool und Birmingham in England
- Edinburgh in Schottland
- Belfast in Nordirland
- Limerick, Kilkenny, Galway und Cork in Irland



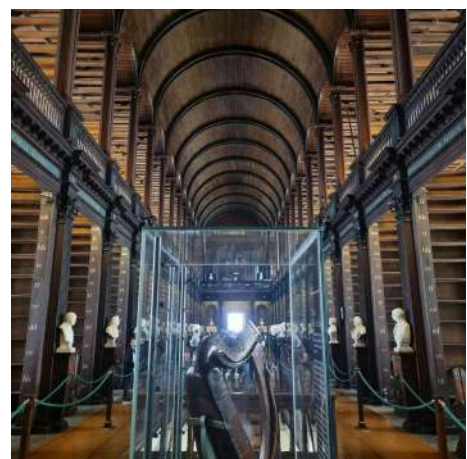
Edinburgh, Schottland



St. Patricks Day

Aber auch innerhalb Dublins gab es eine Menge zu entdecken. Zum Beispiel hatte ich großes Glück während des St. Patricks Days in Dublin zu sein, an dem eine beeindruckende Parade durch die Stadt führte. Auch die Osterfeier war etwas besonderes, da zu dieser Zeit eine Militärparade vor dem General Post Office abgehalten wurde, um an die Aufstände von 1916 zu erinnern. Auch die klassischen Sehenswürdigkeiten, wie das Dublin Castle, den Phoenix Park, das Kilmainham Gaol, das Guinness Storehouse, das Trinity College, die St. Patricks Kathedrale und die Christ Church ließ ich mir natürlich nicht entgehen.

Zusätzlich steuerten wir aber auch Ziele an, die nicht in jedem Reiseführer auftauchen und uns tiefer in die irische Kultur führten. So schauten wir zum Beispiel Gaelic Football im Croke Park Stadium, die Greyhound Races im Shelbourne Park und besuchten einige Pubs. Außerdem besuchte ich in der Zeit auch eine Menge Museen und die berühmte Jameson Destillerie.



Trinity College Dublin

Fazit:

Abschließend lässt sich sagen, dass ich eine unvergessliche Zeit in Irland hatte. Meine Arbeit hat viel Spaß gemacht und war sehr abwechslungsreich, ich habe viele tolle Leute kennengelernt und ich hatte eine Menge tolle Reisen in und um Irland herum. Ich würde Dublin jedem weiterempfehlen, der sich für ein Praktikum in einem englisch sprechenden Land mit einer großartigen Kultur, toller Landschaft und freundlichen Menschen interessiert.

Das Einzige, was ich jedem zukünftigen Praktikanten in Dublin nur raten würde, ist rechtzeitig zu sparen, da das Erasmus-Stipendium aufgrund der hohen Preise gerade zum Decken der Miete gereicht hat und ich für die täglichen Kosten und die Reisen viel Eigenkapital einsetzen musste. Trotzdem war die ganze Erfahrung jeden Cent wert und ich danke meiner Schule und Erasmus dafür, dass sie mir diese Reise ermöglicht haben.



Kilkenny



Giant's Causeway